



KreisSportBund Hochsauerlandkreis e.V.

Mitgliederversammlung 2017

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2016

Inhaltsverzeichnis

1. Grundorientierung – Chancen ergreifen, Perspektiven schaffen, unsere Gesellschaft mitgestalten – Vereinssport 2020	4
2. NRW bewegt seine Kinder	5
2.1 Ausgangslage	5
2.2 Leitziele und Handlungsfelder	5
2.3 Programmumsetzung durch den KreisSportBund	5
2.3.1 Kindersportabzeichen MIKE	5
2.3.2 Gütesiegel „Anerkannter Bewegungskindergarten“	6
2.3.3 Sport in Ganztagschulen	6
2.3.4 Sportmotorischer Test in der Klasse 2 der Grundschulen	7
2.3.5 Kooperation Sportverein – Schule	7
2.3.6 Schulschneesporttag	8
2.3.7 Tanzfestival	8
2.3.8 Jugendfahrten	8
2.3.9 Zusammenarbeit mit Berufskollegs im Hochsauerlandkreis	9
2.3.10 Gruppenhelfer-Ausbildung / Juniormanager-Ausbildung	9
2.3.11 Sporthelfer-Ausbildung	9
2.3.12 Überführung der Sporthelfer in die Sportvereine	9
3. Bewegt GESUND bleiben in NRW	10
3.1 Leitziele und Handlungsfelder	10
3.2 Programmumsetzung durch den KreisSportBund	11
3.2.1 Kommunales Netzwerktreffen der Behinderten- und Rehasportvereine	11
3.2.2 Ehrungsveranstaltung	11
3.2.3 Gesundheitssportkurse	12
3.2.4 Skilanglaufschule	12
4. Bewegt ÄLTER werden in NRW	12
4.1 Leitziele und Handlungsfelder	12
4.2 Programmumsetzung durch den KreisSportBund	13
4.2.1 Angebotseinführung	13
4.2.2 Aktionstag am Sorpesee	13
4.2.3 Workshop mit dem FLVW	13
5. Sportabzeichenwettbewerb	14
6. Aus- und Fortbildungen	14
7. Integrationsarbeit	14
7.1 Kommunale Dialoge	15
7.2 Folgeprojekte	15
7.2.1 Bundesfreiwilligendienststellen mit Fluchtbezug	15
7.2.2 Ausbildung zu Sportassistenten für Flüchtlinge	15
7.3 Erfahrungsaustausch „Flüchtlingssport“	15
7.4 Tagesfortbildung „Sport interkulturell“	15
7.5 Vereinsförderung	15

8. Kreismeisterschaften	16
8.1 Hochsauerländer Laufcup	16
8.2 Hochsauerland-Kreismeisterschaft im Jugend-Kart-Slalom	16
8.3 Kreismeisterschaft im Schwimmen	16
8.4 Kreismeisterschaft im Mountainbike/Mountainbike-Marathon	16
9. HSK-Sportgala	17
10. Ausleihe von Sportgeräten	17
11. Finanzielle Förderung der Vereine im Hochsauerlandkreis	17
11.1 Förderung der Übungsarbeit in Sportvereinen	18
11.2 Landesprogramm „1000x1000 – Anerkennung für den Sportverein“	18
11.3 Förderung im Rahmen der Integrationsarbeit	18
11.4 Sportabzeichenwettbewerb	18
11.5 Sterne des Sports	18
12. Mitgliederstruktur, Organisationsgrad, Mitgliederentwicklung	18
12.1 Mitgliederstruktur und Organisationsgrad	18
12.2 Mitgliedschaft im KreisSportBund	19
13. Interessenvertretung	20
14. Wirtschaftsplan 2016	20

1. Grundorientierung – Chancen ergreifen, Perspektiven schaffen, unsere Gesellschaft mitgestalten – Vereinssport 2020

In der Grundorientierung – Chancen ergreifen, Perspektiven schaffen, unsere Gesellschaft mitgestalten – Vereinssport 2020 beschreibt der Landessportbund die wesentlichen gesellschaftlichen Veränderungen (demografischer Wandel – deutlich weniger Kinder, Zunahme der Älteren, die Auswirkungen des Ganztags, die Bedeutung der Prävention und der Rehabilitation usw.). Mit vier Programmen und vier Querschnittsthemen wollen der Landessportbund und seine Mitglieder den Vereinssport unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Veränderungen langfristig neu ausrichten.

Sportvereine in NRW – Fit für die Zukunft			
Koordination aller Programme im Verbundsystem mit den SSB/KSB und Verbänden			
Querschnittsaufgaben			
Qualifizierung	Information/Beratung	Förderprogramme	Experimente/Innovationen Modellprojekte
Gender			
Sporträume	VIBSS/Service		Öffentlichkeitsarbeit
Integration			
Umsetzung Programme	Aufbau vereinsunterstützender Strukturen in den Mitgliederorganisationen		Durchführung einer begleitenden landesweiten
NRW bewegt seine Kinder			
Bewegt älter werden in NRW	Service- und Netzwerkmanagement-Zentralen		Öffentlichkeitskampagne
Bewegt gesund bleiben in NRW			
Spitzensport fördern in NRW			
„Chancen ergreifen, Perspektiven schaffen, unsere Gesellschaft mitgestalten – Vereinssport 2020“ – Grundorientierung			

Als Mitglied des Landessportbundes NRW orientiert sich der KreisSportBund Hochsauerlandkreis bei seiner Arbeit an den Zielsetzungen und den Programmen des Landessportbundes. Der Landessportbund hat seine Aufgaben in vier Handlungsprogrammen und vier sog. Querschnittsthemen geordnet. Weitere Aufgaben des KreisSportBundes ergeben sich aus seiner Satzung.

Um den Folgen des demografischen Wandels entgegenzuwirken und um den Vereinen Möglichkeiten zur künftigen Vereinsentwicklung aufzuzeigen, hat der KSB HSK in Abstimmung mit dem Landessportbund das Projekt „Vereinsentwicklung vor dem Hintergrund des demografischen Wandels“ entwickelt. Alle Maßnahmen des Projektes haben ihre Grundlage in den vier Handlungsprogrammen des LSB.

Ziel für 2017:

Projekt „Vereinsentwicklung vor dem Hintergrund des demografischen Wandels“:

- Anschreiben der Vereine in den Kommunen, die noch nicht an dem Projekt teilgenommen haben.
- Weiterführung des Projekts in Marsberg und Sundern.

2. NRW bewegt seine Kinder

2.1 Ausgangslage

Nur eine Gesellschaft, die eine Kinderwelt als Bewegungswelt garantiert, ist zukunftsfähig. Dies gilt auch für die Lebenswelt von Jugendlichen! Der Gesundheitszustand und die motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten vieler Kinder und Jugendlicher haben sich in den letzten Jahren massiv verschlechtert. Übergewicht, Bewegungsmangel und Verhaltensauffälligkeiten sind gesellschaftliche Probleme. Gleichzeitig erschweren die Veränderungen in Kindertageseinrichtungen und Schulen (Ganztag) den Zugang von Kindern und Jugendlichen zu den Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten der Sportvereine. Eine Kompensation durch mehr Sportunterricht in der Schule ist nicht gegeben, nachmittägliche Bewegungsangebote werden nicht flächendeckend angeboten und werden vielfach von fachfremden Kräften angeleitet.

Um diesen Zustand zu verbessern und die durch zahlreiche Studien belegte positive Auswirkung eines ausreichenden Bewegungsangebotes auf den Bildungsprozess von Kindern und Jugendlichen zu nutzen, muss konsequent und flächendeckend gehandelt werden. Kooperationen von Sportvereinen mit Kindertagesstätten und Schulen bei Bewegung, Spiel und Sport müssen in Nordrhein-Westfalen zur Selbstverständlichkeit werden. Landessportbund/Sportjugend NRW, die Fachverbände und Bünde starteten deshalb das Programm „NRW bewegt seine Kinder – Bewegte Kindheit und Jugend in Nordrhein-Westfalen“, damit das „Grundrecht“ auf Bewegung für alle Kinder und Jugendlichen realisiert wird.

2.2 Leitziele und Handlungsfelder

- Allen Kindern und Jugendlichen vom Kleinkind- und Vorschulalter bis zum Ende der weiterführenden Schule wird Bewegung, Spiel und Sport in ausreichendem Umfang ermöglicht und damit ein Beitrag zur umfassenden Bildung und Gesundheit von Kindern und Jugendlichen geleistet.
- Durch strukturell verankerte Kooperationen von Sportvereinen mit den örtlichen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen wird gleichzeitig die Zukunft des gemeinwohlorientierten Kinder- und Jugendsports in den Vereinen gesichert und damit die Zivilgesellschaft gestärkt.

Das Programm setzt in vier Handlungsfeldern an:

- Die Kooperation von Sportvereinen mit Kindertagesstätten/Kindertagespflege soll weiter entwickelt und ausgebaut werden.
- Sportbezogene Angebote im außerunterrichtlichen Schulsport/Ganztag sollen in enger Zusammenarbeit mit den Sportvereinen durchgeführt werden.
- Die Angebote der sportlichen und außersportlichen Kinder- und Jugendarbeit in den Sportvereinen sollen ausgebaut werden.
- Für die örtliche Umsetzung und Steuerung des Programms soll die bildungsbezogene kommunale Entwicklungsplanung/Netzwerkarbeit neben Schule und Jugendhilfe um den Sport erweitert und der Sport als kommunaler Bildungspartner etabliert werden.

2.3 Programmumsetzung durch den KreisSportBund

2.3.1 Kindersportabzeichen MIKE

Zur Vorbeugung von motorischen Defiziten und als Hinführung zu einer positiven Einstellung gegenüber Bewegungsaktivitäten werden die Disziplinen zur Erlangung des MIKE-Sportabzeichens in den Kindergärten und Sportvereinen des Hochsauerlandkreises durchge-

führt. 2.693 (in 2015: 2.728) Kinder aus Kindertagesstätten, Grundschulen und Vereinen haben in 2016 das MIKE-Sportabzeichen erworben. Die Volksbanken im Hochsauerlandkreis sowie der Hochsauerlandkreis unterstützen diese Maßnahme.

Ziel für 2017:

- Gewinnung von weiteren Kindertagesstätten und Sportvereinen für das Sportabzeichen MIKE mit dem Ziel, die Verleihungszahl zu halten, sowie inhaltliche Weiterentwicklung.
- Gezielte Ansprache der als Bewegungskindergarten zertifizierten Kindertagesstätten.
- Durchführung von 2 MIKE-Aktionstagen mit Sportvereinen und Kitas.

2.3.2 Gütesiegel „Anerkannten Bewegungskindergarten“

Wesentliche Anerkennungsvoraussetzungen des Gütesiegels sind:

- Zusammenarbeit von Sportverein und Kindergarten,
- tägliches Bewegungsangebot im Kindergarten,
- qualifizierte Übungsleiter im Sportverein,
- Ausbildung der Fachkräfte des Kindergartens zum/r Übungsleiter/in Bewegungserziehung und
- geeigneter Bewegungsraum mit entsprechender Ausstattung und bewegungsfreundliches Außengelände.

Der Schwerpunkt lag im letzten Jahr auf der Beratung der bereits zertifizierten Bewegungskindergärten hinsichtlich der Umsetzung der Kriterien im Alltag. Aus diesem Grunde wurden im Jahr 2016 im Hochsauerlandkreis keine Kindergärten zertifiziert. Somit sind es nachwievor insgesamt 33 Einrichtungen, davon 12 mit dem Pluspunkt „Ernährung“. Darüber hinaus standen das Kennenlernen und der Austausch über die Kooperation mit den Ansprechpartner der Kooperationsvereine im Fokus. Dabei ging es um die Erfassung des Status Quo und der Diskussion weiterer Möglichkeiten. Darüberhinaus wurden Kindergärten beraten, die in 2017 zertifiziert werden. Des Weiteren wurden Erstberatungen von interessierten Kindergärten durchgeführt sowie bei bereits zertifizierten, wo ein Leitungswechsel stattgefunden hat. Landesweit waren Ende 2016 801 Einrichtungen zertifiziert.

2016 wurden wiederum eine Übungsleiterausbildung „Bewegungserziehung“ sowie 12 Fortbildungen in diesem Themenbereich durchgeführt. Mit den zertifizierten Kindergärten und den Partnervereinen wurden in 2016 zwei Qualitätszirkel (zwei Standorte, gleicher Inhalt) durchgeführt.

Ziele für 2017:

- Zertifizierung von drei bis vier Kindertageseinrichtungen.
- Beratung der zertifizierten Kindertagesstätten und der mit ihnen kooperierenden Sportvereine.
- Weitere Erstberatungen.
- 10 Aus- und Fortbildungen im Themenbereich.
- 2 Qualitätszirkel für die zertifizierten Bewegungskindergärten.

2.3.3 Sport in Ganztagschulen

Der KreisSportBund ist Koordinierungsstelle für die Sportangebote im Ganztage. Schwerpunktarbeit ist die Qualitätssicherung der Sportangebote durch Aus- und Fortbildungsmaßnahmen. Ziel ist es, entsprechend der Vereinbarung zwischen dem Landessportbund und dem

Schulministerium den Vorrang des organisierten Sports bei den Sportangeboten im Ganztags sicherzustellen.

2016 konnten einige neue Sportangebote installiert werden. Mit den Schulen bzw. Trägern des Ganztags werden jährliche Abstimmungsgespräche geführt.

Ziele für das 2017:

- Sicherstellung des Vorrangs des organisierten Sports.
- Ausweitung der Anzahl der Sportangebote.
- Entwicklung eines Qualitätsmanagements Sport im Ganztags.

2.3.4 Sportmotorischer Test in der Klasse 2 der Grundschulen

Der Landessportbund hat im Jahr 2011 halbe Stellen für das Programm „NRW bewegt seine Kinder“ ausgeschrieben. Im Rahmen eines Wettbewerbes konnten sich Fachverbände und Bünde bewerben. Der KreisSportBund hat den Zuschlag für eine halbe Stelle – befristet bis Ende 2017 – erhalten.

Der KSB hat seit 2012 jährlich einen sportmotorischen Test in den zweiten Klassen der Grundschulen im Hochsauerlandkreis durchgeführt. Die Ziele des Tests sind die Feststellung von motorischen Defiziten und deren Behebung z.B. durch schulische Fördermaßnahmen, Zuführung von vereinslosen Kindern an die Sportvereine und die Talentsichtung. Motorisch schwache Kinder sollen Angebote zur Bewegungsförderung in Schule oder Sportverein erhalten. In diesem Zusammenhang sollen Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen initiiert werden.

Aufgrund des sehr großen Zeitaufwands wurden die Schulen im Einvernehmen mit dem Schulamt für den Hochsauerlandkreis im Schuljahr 2015/16 erstmals dazu aufgefordert, den Test eigenständig durchzuführen. In einer Fortbildungsveranstaltung im Herbst 2015 wurden alle interessierten Lehrkräfte hinsichtlich der Testdurchführung sowie der Testauswertung geschult. Die Resonanz an dieser Veranstaltung war sehr gering und auch die Rückmeldung bezüglich der Durchführung zeigten gegenüber den Vorjahren deutlich rückläufige Zahlen. Die veränderte Testform sowie der damit einhergehende zusätzliche Zeitaufwand waren hierfür entscheidend.

Für das laufende Schuljahr (2016/17) haben bisher nur vier Schulen ihre Teilnahme am Test zurückgemeldet (in 2015/16: 9 Schulen mit 226 Schülerinnen und Schülern).

Ziele für 2017:

- In den Schulsportleiterdienstbesprechungen wird der Test noch einmal vorgestellt und beworben.
- Fortsetzung der Förderung von Kommunen durch das Land → Motorische Tests für NRW (Winterberg).

2.3.5 Kooperation Sportverein - Schule

Im Jahr 2012 wurden auf Initiative des Schulministeriums auch im Hochsauerlandkreis Tandems für die Initiierung von Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen eingeführt. Das Tandem besteht aus dem Berater im Schulsport der Bezirksregierung Arnsberg sowie aus der Fachkraft „NRW bewegt seine Kinder“ des KreisSportBundes Hochsauerlandkreis.

Im Jahr 2013 wurde in Absprache mit dem Schulamt für den Hochsauerlandkreis erstmals eine Online-Umfrage zum Thema Kooperation Sportverein – Schule durchgeführt. Über eine elektronische Auswertung konnten Vereine und Schulen nach Bedarf gezielt beraten werden. Diese Umfrage wurde seitdem jährlich durchgeführt. Außerdem wurden aufgrund der Umfrageergebnisse erste Schulen angesprochen und beraten.

Die seit 2015 durchgeführten Gesprächsrunden in Marsberg führte leider nicht zu dem gewünschten Erfolg. Ein geplanter Sportaktionstag von den Vereinen konnte nicht stattfinden, da nicht genügend Vereinsvertreter für die Durchführung zur Verfügung standen.

Das Tandem stellte das Thema „Kooperation Schule-Sportverein“ erstmalig am Berufskolleg Olsberg vor. Die Schülerinnen und Schüler, die dort die Klasse „Sport- und FreizeitleiterIn“ besuchen, könnten als potentielle neue Übungsleiter gewonnen werden. Sie erlangen im Rahmen ihrer Schulausbildung am Berufskolleg die Übungsleiter-C-Lizenz und sind größtenteils schon im Verein organisiert.

Ziele für 2017:

- Jährlicher Datenabgleich bzgl. bestehender Kooperationen und Kooperationsbedarfe (Auswertung).
- Allgemeine Beratung bestehender und neuer Kooperationen.
- Beratung von Schulen und Vereinen auf Grundlage der Onlinebefragung und des sportmotorischen Tests.

2.3.6 Schulschneesporttag

In 2016 konnte der Schulschneesporttag in Kooperation mit der Bezirksregierung Arnsberg, dem Ausschuss für den Schulsport beim Schulamt für den HSK und dem Skikarussell Altastenberg leider nicht durchgeführt werden. Die Anmeldezahlen der Schulen waren zu gering.

Ziel für 2017:

Durchführung eines Schulschneesporttages bei einer Mindestbeteiligung von 75% der Schulen aus dem HSK. Verbesserung der Bewerbung über Schulamt, BezReg, Presse u.ä.

2.3.7 Tanzfestival

Die 25. Auflage der Tanzsportveranstaltung fand 2016 mit einer Beteiligung von 22 Tanzgruppen mit ca. 250 aktiven Teilnehmern und ca. 600 Zuschauern in der Konzerthalle Olsberg statt. Tanzgruppen aus Sportvereinen und Schulen zeigten den Zuschauern ein sehr breites Spektrum von Tanzrichtungen. Als ausrichtender Verein sorgte der TSC Olsberg für einen reibungslosen Ablauf.

Ziel für 2017:

Das Tanzfestival wird durchgeführt.

2.3.8 Jugendfahrten

Auch 2016 wurde Jugendfreizeiten an Jugendliche aus dem HSK über GO-Jugendreisen nach Südfrankreich vermittelt. Die Jugendlichen hatten 4 Reisen zur Auswahl und dabei die Möglichkeit, viele Sportarten auszuprobieren bzw. ihre bereits vorhandenen Kenntnisse zu

vertiefen. Neben diversen Wassersportarten, Mountainbike-Touren standen auch kulturelle Ausflüge auf dem Programm.

Ziel für 2017:

Vermittlung von weiteren sportorientierten Jugendreisen an die Sportvereine im HSK. Veranstalter bleibt GO-Jugendreisen.

2.3.9 Zusammenarbeit mit Berufskollegs im Hochsauerlandkreis

Der KreisSportBund kooperiert mit den Fachschulen für Sozialpädagogik der Berufskollegs in Bestwig und Olsberg. Die Übungsleiter-B-Ausbildung mit dem Profil Bewegungserziehung ist in die Ausbildung der ErzieherInnen integriert und wird vom KreisSportBund betreut und begleitet. An den Berufskollegs Bestwig und Olsberg ist die Ausbildung Übungsleiter-C Breitensport integriert. Auch diese wird inhaltlich begleitet. Mit den Berufskollegs wurden 2012 Vereinbarungen zur Intensivierung der Zusammenarbeit im Bereich der Übungsleiter-Qualifizierung geschlossen. 2016 fanden 3 Übungsleiter-C und 2 Übungsleiter-B Ausbildungen an den Berufskollegs statt. Sämtliche Teilnehmer haben an dem verpflichtenden Workshop des KSB teilgenommen.

Seit dem Schuljahr 2015/16 sind nicht mehr die Schulen sondern der KreisSportBund selbst Veranstalter sämtlicher Lizenzausbildungen.

Ziel für 2017:

- Weitere Umsetzung der o.g. Vereinbarung und Zusammenarbeit mit den Fachschulen.
- Durchführung des obligatorischen Workshops -Qualifizierung KSB- an den Berufskollegs.
- Zusammenarbeit mit dem BK Arnsberg wird angestrebt.

2.3.10 Gruppenhelfer-Ausbildung / Juniormanager-Ausbildung

2016 wurden 4 Gruppenhelfer-Ausbildungen mit 64 Teilnehmer/innen, davon eine mit dem Schwerpunkt junge Geflüchtete, und eine Juniormanager-Ausbildung mit 17 Teilnehmer/innen (Schwerpunkt Vereinsmanagement) durchgeführt.

Ziel für 2017:

Durchführung von mindestens 3 Gruppenhelfer-Ausbildungen und einer Juniormanager-Ausbildung.

2.3.11 Sporthelfer-Ausbildung

Auch in weiterführenden Schulen werden Gruppenhelfer-Ausbildungen durchgeführt, dort werden sie als Sporthelfer bezeichnet. Die Ausbildungen werden von der Schule in Zusammenarbeit mit der Sportjugend des KreisSportBundes durchgeführt. Die Jugendlichen können anschließend durch ihre erworbenen Fähigkeiten in vielen Bereichen der Schule eingesetzt werden, so z.B. bei Schulfesten, Turnieren, Schulfahrten, im Pausensport oder in Arbeitsgemeinschaften.

Im Schuljahr 2015/2016 fanden Sporthelfer-Ausbildungen an 10 weiterführenden Schulen im HSK statt. Ausgebildet wurden insgesamt ca. 108 Sporthelfer/innen.

2.3.12 Überführung der Sporthelfer in die Sportvereine

In Schuljahr 2015/16 wurde vom Landessportbund eine Sonderförderung für den Ausbau

des Sporthelferprogramms auf lokaler Ebene zur Verfügung gestellt. Durch diese finanzielle Unterstützung hat der KSB HSK in Zusammenarbeit mit dem Berater im Schulsport einen Film entwickelt. In diesem Film wird einerseits der Aufbau des organisierten Sports in Deutschland vorgestellt, andererseits aber auch das Lizenzsystem und die Möglichkeiten der Weiterqualifizierung. Des Weiteren werden die Kernaufgaben des KSB dargestellt. Auch die Chancen und Vorteile für die Sportvereine werden aufgezeigt sowie mögliche Einsatzgebiete für die Sporthelfer/innen in den Vereinen. Der Film wird allen Schulen mit einer Sporthelfer-Ausbildung zur Verfügung gestellt. Durch diese Maßnahmen sollen dennoch alle Schülerinnen und Schüler erreicht und mit den gleichen Informationen versorgt werden.

Außerdem wurde durch das Tandem (bestehend aus der Fachkraft „NRW bewegt seine Kinder“ beim KSB sowie dem Berater im Schulsport der Bezirksregierung) eine Zusatzfortbildung in der Sportart Tischtennis angestoßen. Diese fand an der Realschule in Bad Fredeburg statt und wurde durch einen engagierten Vereinsvertreter und in enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem Fachverband durchgeführt.

Im September fand darüberhinaus ein Sport- und Gruppenhelferforum am Gymnasium der Stadt Meschede statt. Insgesamt nahmen daran ca. 90 Schülerinnen und Schüler von 5 unterschiedlichen Schulen aus dem Hochsauerlandkreis teil. In diversen Workshops hatten sie die Möglichkeit sich einsatzorientiert fortzubilden.

Ziele für 2017:

- Betreuung/Beratung der teilnehmenden Schulen und Kontaktpflege
- Motivation der Schulen, eine Hospitation im Sportverein in die Sporthelfer-Ausbildung zu integrieren
- Durchführung eines Sport- und Gruppenhelfer-Forums für den gesamten HSK
- Film den Schulen zur Verfügung stellen

3. Bewegt GESUND bleiben in NRW

3.1 Leitziele und Handlungsfelder

Bereits im Pakt für den Sport (2002) haben der Landessportbund Nordrhein-Westfalen und die Landesregierung das Handlungsfeld Sport und Gesundheit zu einem Eckpfeiler in der gemeinsamen Politik zur Sportentwicklung erklärt. Es ist mit dem Kernziel verknüpft, auf allen gesellschaftlichen Ebenen möglichst viele Organisationen und Institutionen, Einrichtungen und Gruppen in einer Allianz für den Sport zusammenzuführen. Dies hat 2005 Eingang gefunden in das von zahlreichen gesellschaftlichen Akteuren mitgetragene Handlungsprogramm 2015 „Sport und Gesundheit“ für das Land Nordrhein-Westfalen, das aufgrund der überaus erfolgreichen Umsetzung nun mit dem Programm „Bewegt gesund bleiben in NRW“ fortgeschrieben wird. Diese sportpolitische Schwerpunktsetzung wurde im 2011 erneuerten Pakt für den Sport zwischen Landessportbund Nordrhein-Westfalen und Landesregierung bestätigt.

Mit dem Programm „Bewegt GESUND bleiben in NRW“ legt der Landessportbund NRW einen Handlungsrahmen zur systematischen Weiterentwicklung des gesundheitsorientierten Sports in Nordrhein-Westfalen vor. Ziele dieser Offensive sind insbesondere:

- Schärfung des öffentlichen Bewusstseins für die Wichtigkeit von Bewegung und Sport für die Gesundheit,

- Verbesserung des Informationsstands über die gesundheitsorientierten Leistungen und Angebote der Sportvereine,
- Intensivierung der Vernetzung zwischen dem organisierten Sport und den Akteuren des Gesundheits-, Bildungs-, Arbeits- und Sozialsektors,
- Sicherung und kontinuierlicher Ausbau der Strukturen und Qualitäten sportlicher Angebote im Präventions- und Rehabilitationsbereich,
- Förderung der Bereitschaft der Sportvereine in Nordrhein-Westfalen, gesellschaftliche Mitverantwortung für die Gesundheit der Menschen zu übernehmen,
- Unterstützung der Sportvereine, sich zu gesundheitsfördernden Lebensorten im umfassenden Sinne zu entwickeln.

Die Umsetzung des Programms „Bewegt GESUND bleiben in NRW“ erfolgt anhand der vier einander ergänzenden Schwerpunkte:

1. Gesundheitsfördernder Lebensort Sportverein
2. Gesundheitsorientierte Angebote im Sportverein
3. Gesundheitspartner Sport
4. Gesundheitsmarketing im Sport

Die Sportvereine mit ihren differenzierten Sport- und Bewegungsangeboten stehen im Zentrum der Offensive. Sie gilt es zu unterstützen und in ihrer Entwicklung zu fördern.

3.2 Programmumsetzung durch den KreisSportBund

Im Hochsauerlandkreis lag der Schwerpunkt auch 2016 auf der Information- und Öffentlichkeitsarbeit, um mehr Menschen für die Thematik zu sensibilisieren. Aber auch die Würdigung des bereits bestehenden Engagements der Ehrenamtlichen in den Vereinen stand im Vordergrund. Um dem Angebotsmangel bei Rehabilitationssportangeboten entgegenzuwirken, werden diese Angebote weiter ausgebaut. Vorhandene gesundheitsorientierte Bewegungsangebote sollen erhalten bleiben und bei Bedarf neue unterstützt werden. Ziel ist es, für die Bürger und Bürgerinnen im HSK ein flächendeckendes und zukunftsfähiges Angebot zu erstellen. Alle durchgeführten und geplanten Maßnahmen orientieren sich an nachfolgenden Kriterien:

- Wirksamkeit der Strukturen
- Nachhaltigkeit
- Finanzierbarkeit
- Bedarfsorientierung
- Evaluation/Überprüfbarkeit

3.2.1 Kommunales Netzwerktreffen der Behinderten- und Rehasportvereine im HSK

Das Netzwerktreffen der Behinderten- und Rehasportvereine im HSK fand am 22.06.2015 im Kreishaus Meschede statt. Referent Olaf Wittkamp vom Landessportbund Nordrhein-Westfalen stellte das neue Service- und Zertifizierungssystem des LSB NRW „Rehasupport“ vor. Seit 2015 haben die Vereine die Möglichkeit, ihre Rehasport-Angebote nicht nur beim BRSNW sondern auch beim LSB NRW anerkennen und zertifizieren zu lassen. Nach Vorstellung dieses neuen Systems und anregenden Diskussionen wurde abschließend noch auf die neuen Vordrucke für die Teilnahmebestätigung hingewiesen und kurz auf die Abrechnungsmodalitäten der Rehabilitationssport-Angebote und den Einsatz der digitalen Abrechnungssoftware eingegangen.

3.2.2 Ehrungsveranstaltung

Nach der Premiere im Jahr 2013 richtete der KSB im November 2016 bereits zum vierten Mal die Ehrungsveranstaltung aus. Fünf Sportvereine bzw. Übungsleiter in unterschiedlichen

Kategorien wurden für ihr langjähriges und erfolgreiches Engagement im Präventions- und Rehabilitationssport ausgezeichnet. Die vier Ehrungskategorien und ihre Preisträger waren:

- Netzwerk: Uta Siebels, BSV Meschede
- Innovation: Bernd Schenk, TV Arnsberg
- Soziales Engagement: Gisela Pfitzner, KSB HSK & Manuela Bathen, Trägerverein Lehrschwimmbad
- Kontinuität: Martin Tillmann, TV Arnsberg

Die Ehrungen wurden vorgenommen durch den Vorsitzenden des KSB, einen Vertreter des Landessportbundes NRW und den stellvertretenden Landrat des HSK. Gefördert und unterstützt wurde die Veranstaltung durch den Landessportbund NRW, das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend und Sport sowie die VIACTIV Krankenkasse. Die Geehrten erhielten eine Urkunde, einen Präsent-Gutschein und einen Blumenstrauß.

3.2.3 Gesundheitssportkurse

Der KSB führt im Jahr ca. 20 Endverbraucherkurse in verschiedenen Orten des HSK (Meschede, Brilon, Winterberg) durch. Hierbei geht es um präventive und rehabilitative Angebote zur Gesundheitsförderung. Auch in der betrieblichen Gesundheitsfürsorge ist der KSB aktiv. So werden z.B. in den Kreishäusern Meschede, Brilon und Arnsberg Rückenschulkkurse für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angeboten. Das gleiche Prinzip wird mit der Kreispolizeibehörde in Arnsberg und Meschede sowie mit der Sparkasse in Meschede umgesetzt. Eine neue Maßnahme, das Alltags-Trainings-Programm für Ältere, wurde erfolgreich mit zwei Kursen im Raum am Schwimmbad Meschede implementiert.

3.2.4 Skilanglaufschule

Seit sechs Jahren betreibt der KSB mit den Partnern westdeutscher skiverband und Touristik Winterberg eine Skilanglaufschule in Winterberg. Ziel ist es, den Skilanglaufsport in all seinen Facetten der Bevölkerung nahe zu bringen. Das Spektrum reicht von Einsteigerkursen bis zu Qualifikationsmaßnahmen. Dafür hält der KSB ca. 10 zertifizierte Skilanglauftrainer vor. Ca. 100 Kurse pro Saison werden durchgeführt.

Ziele in 2017:

- Durchführung eines Aktionstags „Sport und Gesundheit“
- Durchführung einer Ehrungsveranstaltung
- Durchführung von Informationsveranstaltungen zum Thema Rehabilitation und Prävention
- Implementierung Betriebliche Gesundheitsförderung in Behörden (z.B. Bez.-Reg.)
- Einrichtung von neuen Endverbraucher- bzw. Rehakursen
- Realisierung eines Angebotes in dem neuen Sportraum am Hallenbad in Meschede

4. Bewegt ÄLTER werden in NRW

4.1 Leitziele und Handlungsfelder

Der demografische Wandel, die Lebensphase Alter und Alterungsprozess bilden die Herausforderungen und Konsequenzen für den organisierten Sport in diesem Handlungsprogramm. Ziele sind:

- Steigerung der Bewegungsaktivität älterer Menschen und Erhöhung des Anteils sportlich aktiver Älterer in den Sportvereinen,
- Kontinuierlicher Ausbau hochwertiger, bedarfsgerechter und zielgruppenorientierter Sport- und Bewegungsangebote für Ältere im Sportverein,

- Aufbau eines zukunftsweisenden, bedarfsgerechten und modernen Qualifizierungssystems für die Zielgruppe „Ältere“,
- Förderung der Generationenbeziehungen, Integration, Chancengerechtigkeit und des ehrenamtlichen Engagements im Sportverein und gesellschaftlichen Raum,
- Aufbau von Strukturen für kommunales Netzwerkmanagement.

4.2 Programmumsetzung durch den KreisSportBund

2016 wurden mehrere Projekte (siehe 4.2.1 ff) aus dem Programm „Bewegt ÄLTER werden“ umgesetzt. Unter anderem wurde in Zusammenarbeit mit dem Surfclub Hachen-Sorpesee ein neues Angebot für die Zielgruppe Ü60 eingeführt.

Außerdem fand in Kooperation mit dem Westdeutschen Skiverband ein Aktionstag zum Thema „Outdoor statt Burnout“ am Sorpesee statt.

In Zusammenarbeit mit dem FLVW HSK wurden zwei Workshops speziell für die Fußball- und Leichtathletikvereine im HSK angeboten, bei denen mit den Vereinsvertretern intensiv über die Thematik „Ältere Menschen im Sportverein“ diskutiert wurde.

4.2.1 Angebotseinführung

Beim Surfclub Hachen-Sorpesee wurde ein Angebot mit dem Titel „Fitnesstraining für die aktive Frau ab 60“ eingeführt. Dabei handelt es sich um ein Sportangebot speziell für ältere Frauen, die sich gerne bewegen und in der Gruppe Sport treiben möchten. In der wöchentlichen Einheit werden verschiedenen Übungen zur Verbesserung des Herz-Kreislauf-Systems angeboten, sowie Übungen zur Kräftigung der Muskulatur. Am Ende jeder Übungsstunden steht eine kleine Entspannungseinheit.

4.2.2 Aktionstag am Sorpesee

Der Aktionstag unter dem Motto „Outdoor statt Burnout“ wurde in Kooperation mit dem Westdeutschen Skiverband rund um den Sorpesee (Sundern) durchgeführt. Während des Tages hatten die Teilnehmer die Möglichkeit in drei Sportarten (Kanu, Rad, Yoga) aktiv zu werden und die schöne Natur kennen zu lernen. Dabei ging es nicht um sportliche Höchstleistung, sondern um ein entspanntes Sportangebot, bei dem man vom Alltag abschalten und sich entspannen kann. Der Tag wurde abgeschlossen durch eine kleine spielerische Einheit mit allen Teilnehmern.

4.2.3 Workshop mit dem FLVW

In insgesamt zwei Veranstaltungen (Brilon, Reiste) wurden in Zusammenarbeit mit dem FLVW HSK die Fußball- und Leichtathletikvereine der Region zu einem ersten Austausch eingeladen. Bei den Veranstaltungen, die inhaltlich identisch waren, ging es vor allem darum, was die Vereine tun können, um passive und ehemalige Fußballer als aktive Sportler zurück in den Verein zu holen. Dabei lieferten die Verantwortlichen Fachkräfte des FLVW und des KSB HSK einen Input. Hauptsächlich ging es aber darum, dass die Vereine aus ihren eigenen Erfahrungen berichten und gute Tipps und Beispiele an andere Vereine weitergeben.

Ziele in 2017:

- Durchführung eines Aktionstags „Ältere“
- 1-2 Angebotseinführung(en) von Seniorensportangeboten in Vereinen
- Durchführung eines Workshops mit Übungsleitern zum Thema „Sport mit Älteren“

5. Sportabzeichenwettbewerb

Die Förderung des Erwerbs des Deutschen Sportabzeichens in Vereinen und Schulen ist eine der wichtigsten Aufgaben des KSB HSK im Bereich der Breitensportangebote. Im Hochsauerlandkreis wurden im Jahr 2016 5221 Sportabzeichen abgenommen. Nach der Abnahme von 5175 Sportabzeichen im Jahr 2015 konnte die Anzahl um 46 Sportabzeichen gesteigert werden. Diese teilten sich auf in 4490 Jugendsportabzeichen und 731 Erwachsenensportabzeichen. Immerhin haben 20 Grundschulen und 23 Schulen der Sekundarstufen I und II, sowie 4 Förderschulen am Wettbewerb teilgenommen. Zum Vereinswettbewerb des KreisSportBundes haben 45 Vereine Sportlerinnen und Sportler gemeldet, welche die Bedingungen des Sportabzeichenwettbewerbs erfüllt haben.

Erwähnenswert ist noch das 867 Schüler/innen und Erwachsenen das Sportabzeichen im Jahr 2016 zum ersten Mal abgelegt haben.

In 2016 wurden 4 (2015: 2) Sportabzeichen-Aktionstage in Zusammenarbeit mit dem Gemeindesportverband Eslohe (ca. 700), dem Stadtsportverband Winterberg (ca. 800), dem TV Calle (ca. 100) und dem TV Neheim (ca. 170) absolviert. Hier ist ein effektives Modell zur Aktivierung von Schulen und Vereinen hinsichtlich der Erlangung des Deutschen Sportabzeichens vorhanden, was gern von anderen SSV/GSV aufgenommen werden kann.

Ziele in 2017:

- Durchführung von 5 Sportabzeichentagen (Eslohe, Winterberg, Neheim, Calle, Brilon).
- Halten der Verleihzahlen, insbesondere in den Schulen.

6. Aus- und Fortbildungen

In 2016 wurden vom KreisSportBund bzw. der Sportjugend Hochsauerlandkreis insgesamt 57 Maßnahmen zur Aus- und Fortbildung im Sport durchgeführt (2015: 62), an denen insgesamt 825 Personen (2015: 957) teilgenommen haben.

Ziele in 2017:

- Stabilisierung der Anzahl an Maßnahmen.
- Stabilisierung der Anzahl an Teilnehmern.
- Kooperation mit Fachverbänden bzw. Fachschaften im HSK.

7. Integrationsarbeit

Der KreisSportBund setzt seit 2008 das Integrationsprogramm des Hochsauerlandkreises im Bereich Sport um, welches die gesellschaftliche Integration von Menschen mit Migrationshintergrund durch die Sportvereine zum Ziel hat. Der Hochsauerlandkreis brachte im Jahr 2013 ein neues Integrationskonzept auf den Weg, an dessen Erstellung der KreisSportBund durch die Teilnahme und aktive Mitarbeit in den entsprechenden Arbeitsgruppen mitgewirkt hat.

Im August 2013 eröffnete das Kommunale Integrationszentrum Hochsauerlandkreis. Dieses ist zu einem sehr wichtigen Kooperationspartner des KreisSportBundes geworden. Neben

der Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum, die bereits zu mehreren gemeinsamen Projekten geführt hat, konnten mit dem Moscheeverein Meschede und dem islamischen Kulturverein Sundern weitere wichtige Kooperationspartner gefunden werden.

Durch finanzielle Mittel des Hochsauerlandkreises in Höhe von 3.655,24 € und 3.120,99 € des Landessportbundes konnten in 2016 sieben integrationsfreundliche Kurse und Projekte der Sportvereine und des KreisSportBundes durchgeführt werden.

7.1 Kommunale Dialoge

In 2016 wurden zwei kommunale Integrationsdialoge mit dem Schwerpunkt „Menschen auf der Flucht“ in Sundern und einer in gemeinsamer für die Städte Hallenberg, Medebach und Winterberg durchgeführt.

7.2 Folgeprojekte

Aufbauen auf den Ergebnissen des ersten Dialogs in Sundern wurde ein Gesamtkonzept entwickelt, welches die unten stehenden Folgeprojekte beinhaltet.

7.2.1 Bundesfreiwilligendienststellen mit Fluchtbezug

Insgesamt wurden beim Stadtsportverband drei Bundesfreiwilligendienststellen mit Fluchtbezug eingerichtet, die mit jungen Flüchtlingen besetzt werden konnten. Sie sollen die Integrationsarbeit in der Stadt Sundern unterstützen, indem sie u.a. als Vermittler zwischen den Sportvereinen und den Flüchtlingen fungieren.

7.2.2 Ausbildung zum Sportassistenten für Flüchtlinge

In Anlehnung an die Gruppenhelfer-I-Ausbildung wurden insgesamt 10 junge Flüchtlinge zu Sportassistenten ausgebildet. Voraussetzung zur Teilnahme war eine Vereinsanbindung, so dass sie im Anschluss an die Ausbildung im Verein tätig werden können. Diese Ausbildung wurde maßgeblich durch zusätzliche Fördermittel des Landesjugendrings NRW finanziert.

7.3 Erfahrungsaustausch „Flüchtlingssport“

Zudem fand ein Erfahrungsaustausch zum Thema „Sport für Flüchtlinge“ für alle interessierten und aktiven Vereine im HSK in Meschede statt.

7.4 Tagesfortbildung „Sport interkulturell“

Eine weitere wichtige Maßnahme war die Durchführung einer Tagesfortbildung „Sport interkulturell“, an der 11 Vereinsvertreter teilnahmen. Die Fortbildung gibt Anregungen und Impulse für die Integrationsarbeit und erweiterte Handlungskompetenzen für das interkulturelle Zusammenleben.

7.5 Vereinsförderungen

Der LSB brachte in 2016 insgesamt zwei Vereinsförderungen auf den Weg, deren Abwicklung zu den zentralen Aufgaben gehörte. Insgesamt beteiligten sich 17 Vereine an der Vereinsförderung „Integration durch Sport“, bei welcher sie bis zu 1.500 € für die Integrationsarbeit beantragen konnten. Des Weiteren bestand die Möglichkeit bei der Sonderförderung „Flüchtlingssport“ 500 € zu beantragen, wobei diese Förderung direkt vom LSB an die Vereine gerichtet war. Hierbei stellten insgesamt 11 Vereine aus dem HSK einen Antrag.

Der KSB HSK erhielt zudem ab Juni 2016 eine der LSB-Fachkraftstellen „Integration durch Sport“ wodurch eine intensivere Vereinsberatung und Netzwerkarbeit möglich wurde.

Ziele in 2017:

- Zusammenarbeit mit den Fachkräften der umliegenden Bünde und Fachverbänden
- Förderung von Maßnahmen und Qualifizierung von Einzelpersonen aus Mitteln des Hochsauerlandkreises
- Fortsetzung der Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum des Hochsauerlandkreises, Abschluss einer Kooperationsvereinbarung
- Weiterführung der Integrationsdialoge in Sundern und Hallenberg, Medebach und Winterberg sowie Durchführung von zwei bis drei weiteren Integrationsdialogen (Brilon, Marsberg, Arnsberg)
- Durchführung einer ÜL-C Sonderausbildung für Frauen und Männer mit Migrationshintergrund sowie einer zweitägigen Fortbildung „Fit für die Vielfalt“
- Instalieren von ein bis zwei Stützpunktvereinen

8. Kreismeisterschaften

Der KSB reduzierte aufgrund der Mittelverwendungsvorgaben durch den LSB die Unterstützung der Kreismeisterschaften. Gefördert wurden:

- Hochsauerländer Laufcup (über Sponsorenmittel),
- Hochsauerland-Kreismeisterschaft im Jugend-Kart-Slalom (teilweise),
- Kreismeisterschaft im Mountainbike (über Sponsorenmittel) und Mountainbike-Marathon (als Anschubfinanzierung).

8.1 Hochsauerländer Laufcup

Die Veranstalter der schönsten Naturläufe im „Bergwanderpark Sauerland – Wo das Sauerland am Höchsten ist!“ haben sich zusammen getan, um den Läufern attraktive Veranstaltungen im herrlichen Hochsauerland auf abwechslungsreichen Wald- und Feldwegen anzubieten. Interessante Orte, eingebettet in reizvolle Landschaften, bieten nicht nur den Läufern neue Herausforderungen und Abwechslung vom Alltag.

Der Hochsauerländer Laufcup ist ein Zusammenschluss von zehn einzelnen Laufveranstaltungen innerhalb eines Jahres, von denen fünf absolviert werden müssen. Die Wertung erfolgt über die Kurzstrecke (rd. 5 km), die Mittelstrecke (rd. 10 km) und die Langstrecke (rd. 20 km). In 2016 kamen 107 (2015 97) Läuferinnen und Läufer in die Gesamtwertung.

Der KreisSportBund übernimmt die Auswertung und organisiert mit dem Skiclub Altastenberg die Siegerehrung.

8.2 Hochsauerland-Kreismeisterschaft im Jugend-Kart-Slalom

Am 05.11.2016 richtete der MSC Oeventrop die Siegerehrung der Sauerlandpokal-Kartmeisterschaft aus. Im Rahmen der Veranstaltung wurden dann auch die Sieger in der HSK-Kreismeisterschaft geehrt. Insgesamt über 100 Pokale wurden vergeben.

8.3 Kreismeisterschaft im Schwimmen

Schwimmen wurde 2016 nicht gefördert.

8.4 Kreismeisterschaft im Mountainbike/Mountainbike-Marathon

Im Rahmen der Grafschafter Mountainbike-Tage wurden am 12.06.2016 die Kreismeisterschaften im Mountainbike ausgetragen. Die DJK Grafschaft und der KSB waren Ausrichter

der Veranstaltung. Die Kreismeisterschaften im Mountainbike-Marathon fanden am 26.06.2016 in Neheim statt. Ausrichter war der RC Victoria Neheim.

Ziel in 2017:

Künftige Förderungen können nur noch als Anschubfinanzierung bzw. bei nachweisbaren Defiziten gewährt werden.

9. 19. HSK-Sportgala am 09.04.2016

Der KreisSportBund veranstaltet jedes Jahr die HSK-Sportgala in der Konzerthalle Olsberg, bei der die Sportlerinnen und Sportler sowie die Mannschaften und der Profi-/Kadersportler des Jahres im Rahmen eines hochwertigen Show-Programms vorgestellt und geehrt werden. Ohne die finanzielle Unterstützung vieler namhafter Wirtschaftspartner könnte die Sport-Gala nicht durchgeführt werden. Rd. 600 sportbegeisterte Menschen besuchten die Veranstaltung. Die Gala war ausverkauft. Für die Auszeichnungen der erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler wurde ein künstlerisch wertvoller Preis von dem Metallbildhauer Walter Schneider aus Schmallebenberg-Heimighausen geschaffen. Der Preis für den besten Profi-/Kadersportler ist der Preis nach dem ersten Gewinner einer olympischen Medaille aus dem Hochsauerlandkreis benannt: Gerd-Winkler-Ehrenpreis. Gerd Winkler errang bei den olympischen Spielen in Lake Placid die Bronzemedaille in der Biathlon-Staffel.

Die Ergebnisse:

Sportlerin des Jahres 2015:	Stefanie Drescher (BSV Meschede)
Sportler des Jahres 2015:	Christian Lehmann (BSV Meschede)
Mannschaft des Jahres 2015:	Volleyball-Frauen (RC Sorpesee)
Profi-/Kadersportler des Jahres 2015:	Maren Hammerschmidt (SK Winterberg)

Ziele in 2017:

Fortführung der bewährten sportgesellschaftlichen Veranstaltung.

10. Ausleihe von Sportgeräten

Der KreisSportBund leiht Street-Soccer-Courts, Street-Basketball-Anlagen und Trendsportgeräte wie Lasergewehre, Skikes, Mini-Tischtennis-Platten, Fußballtennis-Anlage, Ultimate Frisbee, Indo-Boards, Speedminton, Street-Surf-Boards und Speed-Stacking an Vereine, Schulen und Jugendeinrichtungen aus. Insbesondere den Vereinen wird hier die Möglichkeit geboten, einen interessanten Sporttag mit neuen Sportangeboten durchzuführen.

Ziele in 2017:

Halten der Verleihzahlen.

11. Finanzielle Förderung der Vereine im Hochsauerlandkreis

Mitgliedschaft im KreisSportBund Hochsauerlandkreis bedeutet finanzielle und ideelle Unterstützung durch den Landessportbund NRW und den KreisSportBund Hochsauerlandkreis. Im Jahr 2016 haben die Sportvereine aus den verschiedenen Förderprogrammen eine Förderung von insgesamt 215.443 € (2015: 183.026 €) erhalten.

11.1 Förderung der Übungsarbeit in Sportvereinen

Im Jahr 2016 haben 194 (2015: 203) Sportvereine vom LandesSportBund 141.643 € (2015: 130.016 €) zur Förderung der Übungsarbeit erhalten. Die Fördermittel werden vom Land NRW im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten des jeweiligen Landeshaushaltes zur Verfügung gestellt, sofern der Verein an der jährlichen Bestandserhebung des LSB teilgenommen hat und Mitglied beim KreisSportBund ist. Die Förderrichtlinien finden Sie auf der Internetseite des KSB.

11.2 Landesprogramm „1000x1000 – Anerkennung für den Sportverein“

Das Land NRW fördert Maßnahmen von 1.000 Sportvereinen mit je 1.000 €. 36 Vereine haben eine Bewerbung eingereicht. Dem KreisSportBund wurden 34.000 € für 34 Maßnahmen (lt. Verteiler-Schlüssel wären es 29 Maßnahmen gewesen) zur Verfügung gestellt. Die Maßnahmen mussten sich beziehen auf die Kooperation von Sportverein und Kindertagesstätte oder von Sportverein und Ganztagschule bzw. Maßnahmen im Bereich der Inklusion.

Gefördert werden konnten u.a.:

- neue Aktivitäten zur Gewinnung, Qualifizierung und Fortbildung von Übungsleiter/innen,
- Anschaffung von Sportgeräten,
- Bereitstellung von Sportstätten durch Übernahme der Mietkosten (z.B. Eintrittsgeld in Schwimmhalle) sowie Übernahme von Transportkosten zu Sportstätten.

Ziel in 2017:

Das Land NRW setzt das Förderprogramm auch 2017 fort.

11.3 Förderung im Rahmen der Integrationsarbeit

Aus den Mitteln des Hochsauerlandkreises sowie des LSB NRW können Aus- und Fortbildungen sowie Veranstaltungen und Projekte gefördert werden. Insgesamt wurden somit im Jahr 2016 inklusive der beiden Vereinsförderungen 37.776,23 € an Integrationsgeldern im HSK ausgeschüttet.

11.4 Sportabzeichenwettbewerb

In der Kategorie Vereine werden die erfolgreichsten zehn Sportvereine jährlich ausgezeichnet. Hierfür wurden insgesamt 2.150 € an Gutscheinen für Sportausrüstung zur Verfügung gestellt.

11.5 Sterne des Sports

Sterne des Sports hat in 2016 turnusmäßig nicht stattgefunden. Der nächste Wettbewerb, den die Volksbanken im Hochsauerlandkreis in Kooperation mit dem KSB HSK durchführen, startet in 2017. Die Volksbanken prämiieren dann wiederum die Sieger und die Antragsvereine.

12. Mitgliederstruktur, Organisationsgrad, Mitgliederentwicklung

12.1 Mitgliederstruktur und Organisationsgrad

Die nachfolgende Tabelle beruht auf der Jahresmeldung der Vereine an den Landessportbund. Sie enthält die Meldungen aller Vereine – also auch der Vereine, die noch nicht Mitglied im KreisSportbund sind.

Stadt/Gemeinde	Vereine	Einwohner	Organisationsgrad in %
Arnsberg	93	73412	33,96
Bestwig	20	11050	79,37
Brilon	48	25371	44,48
Eslohe	19	8788	51,22
Hallenberg	7	4474	34,78
Marsberg	38	19787	42,69
Medebach	19	7843	44,33
Meschede	52	29922	40,79
Olsberg	30	14696	47,33
Schmallenberg	53	24903	54,14
Sundern	43	27957	41,15
Winterberg	36	12676	64,63
Hochsauerlandkreis	458	260.879	44,12

12.2 Mitgliedschaft im KreisSportBund

Zum Stichtag 17.04.2016 hatten 397 Vereine (2015: 394) mit 111.534 Mitgliedern (2015: 110.393) schriftlich ihre Mitgliedschaft erklärt. Derzeit gibt es im Hochsauerlandkreis rd. 460 Vereine.

Entwicklung der Vereins- und Mitgliedszahlen ab 1997:

Jahr	Männlich	Weiblich	Gesamt	Vereine
1997	68831	36740	105571	420
1998	69453	37690	107143	421
1999	69806	38199	108005	425
2000	70562	39146	109708	429
2001	70686	39780	110466	430
2002	71169	40321	111490	431
2003	71531	40960	112491	432
2004	72783	41365	114148	435
2005	73123	42779	115902	440
2006	73269	43288	116557	448
2007	73344	43388	116732	455
2008	72917	43945	116862	459
2009	72898	44130	117028	466
2010	72732	43996	116728	470
2011	72302	44031	116333	468
2012	72273	44393	116666	462
2013	71044	44261	115305	465
2014	69582	43485	113067	462
2015	70577	43979	114556	458
2016	71405	43903	115308	458

Ziel in 2017:

Werbung bei den Vereinen, die noch nicht Mitglied sind, für die Mitgliedschaft im KSB.

13. Interessenvertretung

Der KreisSportBund vertritt die Interessen der Sportvereine, Stadt- und Gemeindefachverbände und Fachschaften. Dies geschieht

- in den Vorstandssitzungen des KreisSportBundes und der Sportjugend;
- durch die Vertretung des Sports im Beirat der Unteren Landschaftsbehörde beim Hochsauerlandkreis (Christian Eickelmann, Vertreter Rolf-Peter Kahle);
- durch die Mitgliedschaft der Sportjugend im Vorstand des Kreisjugendrings, dem Verbund aller Jugendorganisationen im Hochsauerlandkreis, integriert (Vertretung Michael Kaiser). Der Kreisjugendring ist wesentlich an der Erarbeitung des Kinder- und Jugendförderplans des Hochsauerlandkreises und der entsprechenden Richtlinien beteiligt;
- durch die Vertretung der Sportjugend im Jugendhilfeausschuss des Hochsauerlandkreises (Christian Wendt, Michael Kaiser);
- durch die Mitgliedschaft in der Gesundheits- und Pflegekonferenz des Hochsauerlandkreises (Jens Morgenstern);
- durch die aktive Teilnahme im Ausschuss für den Schulsport beim Schulamt für den Hochsauerlandkreis und in der Bildungskonferenz (Michael Kaiser);
- durch die aktive Teilnahme an den Sitzungen der Ständigen Konferenz der Stadt- und Kreissportbünde und der Gemeinsamen Ständigen Konferenz der Stadt- und Kreissportbünde sowie der Fachverbände auf Landesebene (Vertretung durch Vorstand).

14. Wirtschaftsplan 2016

Der Wirtschaftsplan 2016 basiert auf dem Ergebnis des Jahresabschlusses 2015, bereinigt um geplante bzw. feststehende Änderungen im Folgejahr.

Die Einnahmen und Ausgaben des KSB werden den einzelnen Haushaltsstellen verursachungsgerecht direkt zugeordnet. Sollte eine direkte Zuordnung nicht möglich sein, wird als Verteilungsschlüssel der prozentuale Anteil der Arbeitszeit herangezogen.

Ziel in 2017:

Erzielung eines positiven Gesamtergebnisses.
--